

DAS ENGPASS-AUDIT: IN 90 MINUTEN ZUM ERSTEN PROZESS

16. April 2026 · Olaf Rosenbaum · 2 Min. Lesezeit

Der Engpass in Deinem Unternehmen bist Du. Nicht Deine Mitarbeiter, nicht der Markt, nicht die Wirtschaftslage, nicht die Bundesregierung – Du.

Warum? Weil Du es so gebaut hast. Die gute Nachricht: Dann kannst Du es auch umbauen. Dafür gibt es das Engpass-Audit. Nimm Dir neunzig Minuten, Tür zu, Handy aus – die Dinger haben einen Ausknopf.

1. **DreiBig Minuten:** Schreib alle Aufgaben auf, die wirklich nur Du durchführen kannst. Sei dabei brutal ehrlich. Du wirst merken: Es ist vermutlich viel weniger, als Du denkst.
1. **DreiBig Minuten:** Wähl die eine Aufgabe aus, die Du am häufigsten machst und die einfach delegierbar wäre, wenn es eine Anleitung gäbe. Dann schreibst Du diese Anleitung. Sie muss nicht schön sein, nicht perfekt – derjenige, der sie liest, muss sie nur verstehen. Kleiner Tipp: Sprich alles als Sprachnachricht ins Handy, völlig unstrukturiert, und lass eine KI Struktur hineinbringen.
1. **DreiBig Minuten:** Gib die Anleitung an einen Mitarbeiter weiter und lass ihn die Aufgabe einmal machen. Du kontrollierst nichts, Du beobachtest nur. Ihr werdet gemeinsam feststellen, dass die Anleitung an der einen oder anderen Stelle hakt. Du glaubst, Du hättest Dich deutlich ausgedrückt? Darauf kommt es nicht an – der, der liest, muss es verstehen. Dann macht ihr die Anleitung zusammen besser.

Damit hast Du einen Prozess gebaut und Dich entlastet – hat nicht wehgetan. Für die Hardcore-Unternehmer: Geh zurück zu Schritt eins und streich von

Deiner Liste noch einmal fünfzig Prozent. Denn die Hälfte dieser Aufgaben musst Du gar nicht machen – Du willst sie machen.

Machst Du das Audit jede Woche, hast Du in zwölf Wochen zwölf Prozesse. Und plötzlich hängt in Deinem Unternehmen nicht mehr alles an Dir – ganz von allein.

Es muss nicht perfekt sein. Es muss gemacht sein.

Das Engpass-Audit ist der Umsetzungs-Tipp aus **Folge 17** von Chefsache Krise: „Todeszone: Warum Wachstum dein Unternehmen gefährdet“ – warum Du es brauchst, hörst Du hier: Jetzt anhören.